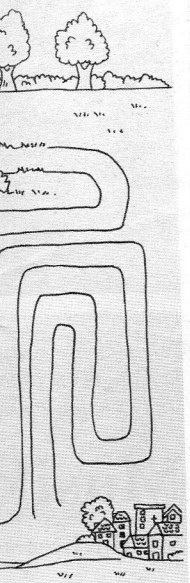
# nior-Ecke



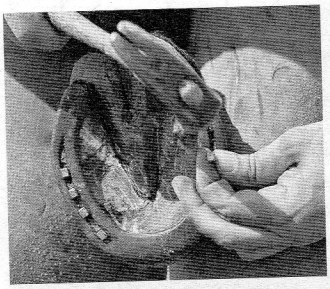
Zeitung, Str. Tipo-
550164 Sibiu oder
an redaktion@her-
ro oder wirf ihn in
tchen am Redakti-
Einsendeschluss ist
ber. Du kannst ein
gewinnen. Viel Er-

## Pferde

Aber ganz besonders
ranke Menschen und
mit Behinderungen
kann Reiten nämlich
und deshalb heißt es
utisches Reiten. The-
ommt aus dem Grie-
d heißt „pflegend".
die dafür eingesetzt
speziell ausgebildet.
isches Reiten kann
helfen, die körperli-
hen haben, die sich
wegen können, teil-
mt oder verkrampft
achen dann Übungen
t dem Pferd, die das

## Hufeisen

Hufe sind sehr hart. Aber nicht so hart wie die Straße. Wenn das Pferd viel auf der Straße läuft, gehen die Hufe kaputt. Deshalb braucht das Pferd Hufeisen. Die werden vom Hufschmied gemacht. Hufeisen anzulegen ist ganz schön schwierig. Erstmal müssen die Hufe ausgekratzt und geschnitten werden. Hufe sind wie Fingernägel, man kann



sie schneiden und es tut gar nicht weh. Dann werden die Hufe glattgefeilt, damit die Hufeisen später gut sitzen.

Die Hufeisen werden heiß gemacht. Der Schmied formt die Hufeisen so lange bis sie dem Pferd passen. Die Hufeisen werden dann an den Hufen festgenagelt. Erst wenn das Pferd Hufeisen hat, kann man es ohne Probleme reiten.

### Richtig!

**Irina Radu** aus **Hermannstadt** hat das Rätsel richtig gelöst und ein schönes Buch mit Gute-Nacht-Geschichten und einer CD gewonnen. Herzlichen Glückwunsch, Irina!

## Pferde-Gangarten

**Der Schritt** ist die gebräuchlichste Gangart des Pferdes. Der Schritt ist eine Viertaktgangart mit sehr regelmäßigem Ab-

Briefe - Meinungen - Standpunkte - Briefe

*Die „Lesefüchse"-FinalistInnen besuchten im Rahmen der Stadtführung auch das Holocaust-Mahnmal.* Foto: Beatrice UNGAR

# Dem Lesefuchs auf der Spur

## Teodora Mihu wird rumänische Landessiegerin

**Wieder fand das Finale des ZfA (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen) - Projekts „Lesefüchse International" in Berlin statt . Vom 7. – 13.9. 2016 wurden die Landessieger, die von Pasch-Schulen aus zehn Ländern (Belarus, Bulgarien, Estland, Georgien, Lettland, Litauen, Mongolei, Rumänien, Russland, Ungarn) stammten, ins Haus der Berliner Festspiele eingeladen, um sich über vier aktuelle Jugendbücher auszutauschen und den internationalen Sieger der „Lesefüchse" zu ermitteln – in diesem Jahr ging der Titel an den Vertreter Bulgariens.**

**Das Finale des Wettbewerbs, der seit 2008 in den MOE- und GUS-Staaten stattfindet, wurde somit zum zweiten Mal in der deutschen Hauptstadt im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals Berlin (ilb) ausgetragen. Schirmherr der Veranstaltung war auch in diesem Jahr Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier, der das Engagement der Schülerinnen und Schüler in seinem Grußwort würdigte: „Ich verstehe alle, die heute hier sind, als Gewinner: Denn in der heutigen globalen Welt ist immer hilfreich, mithilfe einer gemeinsamen Sprache Grenzen zu überwinden und sich auf andere Denkweisen, auf andere Kulturen einzulassen." Die Grüße aus dem Auswärtigen Amt überbrachte Heike Jantsch, stellvertretende Leiterin des Referats für das Netzwerk Deutsch.**

**Auf besonderes Interesse innerhalb des einwöchigen Aufenthalts der Finalistinnen und Finalisten stieß das Gespräch mit MdB Dr. Bernd Fabritius im Bundestag. In einem lebendigen Gedankenaustausch kamen die vielfältigen Ebenen von Herkunft und Kultur in unserer heutigen Zeit sowie die Bedeutung der geographischen, historischen und kulturellen Identität zur Sprache.**

**Nachfolgend berichtet die aus Hermannstadt stammende Landessiegerin Teodora Mihu (Brukenthalschule) von ihren Eindrücken.**

**Birgit van der LEEDEN**

Dass Lesen den Geist bereichert oder einen Anlass für neue, spannende Abenteuer in fremde Welten, gemeinsam mit Helden frohen Mutes darstellt, ist weitaus bekannt.

Doch dass „Lesen ein Wunder ist" (Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach), das Menschen von

Charlie) und der Geschichte Deuschlands wurden wir vertraut gemacht; sogar ein Besuch im Deutschen Bundestag und ein Termin mit Dr. Bernd Fabritius, ehemaliger Absolvent unserer Schule, die uns mit der Tätigkeit deutscher Politiker vertraut machen sollten, waren im Programm dabei!